

**Zeitschrift:** Ziegelei-Museum  
**Herausgeber:** Ziegelei-Museum  
**Band:** 9 (1992)  
  
**Rubrik:** 8. / 9. Jahresbericht 1990/91

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 8./9. Jahresbericht 1990/91

## **1. Stiftung** (Stand 1. Januar 1992)

### **1.1 Stiftungsrat** (Amtsdauer 1991–93)

Müller Alfred, Baar, Präsident		seit 14. 4.1982
Schumacher Ernst, Gisikon, Vizepräsident	Ziegeleigewerbe	seit 14. 4.1982
Schüle Rose-Claire, Dr., Crans s/Sierre	Schweizer Heimatschutz	seit 14. 4.1982
Stähli Josef, Cham	Naturschutzbund Kt. Zug	seit 14. 4.1982
Grünenfelder Josef, Dr., Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege	seit 14. 4.1982
Steirer Peter, Cham	Schulen von Cham	seit 14. 4.1982
Roth Rudolf, Frick	Ziegeleigewerbe	seit 23.10.1984
Lusser Lilo, Zug	WWF, Sektion Zug	seit 2. 3.1988
Marti Josef, Worblaufen	Ziegeleigewerbe	seit 2. 3.1988
Rust Peter, Walchwil	Schweiz. Baumeister- verband	seit 10. 5.1990
Weller Wilhelm P, Dr., Zürich	Ziegeleigewerbe	seit 27.11.1991
Würsch Franz, Emmetten	Schweiz. Dachdecker- meisterverband	seit 27.11.1991

### **1.2 Mitarbeiter**

Alle Mitarbeiter/-innen sind in Teilzeit tätig

Goll Jürg, Müstair	Geschäftsleiter bisher wissenschaftlicher Leiter	seit 1. 1.1992 seit 18. 2.1985
Pfeiffer Madeleine, Mettmenstetten	Leiterin Sekretariat und Aktivitäten	seit 5.11.1985
Hermann Claudia, Luzern	Wissenschaftliche Leiterin Stv.	seit 9. 2.1988
Brun Lisa, Kilchberg	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	seit 6.12.1988
Grote Michèle, Pully	Freie Mitarbeiterin	seit 7. 1.1986
Suter Cutler Elisabeth, Topeka USA	Freie Mitarbeiterin	seit 1. 7.1986
Bucher Richard, Basel	Freier Mitarbeiter	seit 23. 8.1991

### **1.3 Kontrollstelle**

OBT Treuhand AG, Zug	seit 14. 4.1982
----------------------	-----------------

## **2. Tätigkeitsbericht 1990/1991**

Die **7. Jahresversammlung** fand am 10. Mai 1990 in Gettnau statt. Die angestrebte Übernahme des Zieglerwohnhauses und der Wiederaufbau der abgebrannten Remise bei der Ziegelhütte als möglicher Museumsstandort konnte noch nicht weitergeführt werden. Die Unterlagen für eine Eingabe an den Regierungsrat werden vorbereitet.

Peter Rust, Walchwil, wurde als Vertreter des Schweizerischen Baumeisterverbandes einstimmig in den Stiftungsrat gewählt. Er tritt die Nachfolge des per 31. Dezember 1989 zurückgetretenen Linus Kennel an.

Zur Entlastung des bisherigen Sekretariatsleiters Hans-Peter Thommen wurde neu Madeleine Pfeiffer mit der Führung des Sekretariates betraut. Herr Thommen wird sich als Delegierter des Präsidenten lediglich noch mit übergeordneten Aufgaben der Geschäftsführung und der personellen Koordination der einzelnen Bereiche befassen.

Die Jahresrechnung 1989 schloss dank grosszügigen Zuschüssen erfreulich ausgeglichen ab. Die erstmals gewährten Teuerungszulagen für das Personal und die zusätzliche Beschäftigung von Madeleine Pfeiffer werden sich in der Rechnung 1990 voraussichtlich bemerkbar machen. Auf die Herausgabe einer Fremdsprachenausgabe muss fürderhin verzichtet werden, weil die Kosten in keinem Verhältnis zum Erlös stehen.

Die **8. Jahresversammlung** für das Berichtsjahr 1990 hat erst am 27. November 1991 in Hünenberg stattgefunden. Die Jahresrechnung schloss mit einem geringen Defizit ab, das vor allem auf Mehraufwendungen im Museumsbereich zurückzuführen ist. Die höheren Personalkosten wurden von der Alfred Müller AG aufgefangen. Trotz der Teuerung sind die finanziellen Beiträge der in der Stiftung vertretenen Berufsverbände (mit einer einzigen Ausnahme) gleich geblieben, rückläufig oder sistiert worden. Der Voranschlag 1991 sieht einen Fehlbetrag vor, der von der Alfred Müller AG ausgeglichen wird. Es müssen künftig mehr bezahlte Fachaufträge angenommen werden, um einen höheren Selbstfinanzierungsgrad zu erreichen.

Die Broschüre «Jahresbericht» wurde umbenannt in «Ziegelei-Museum», damit unsere wissenschaftlichen Publikationen in Bibliotheken und im Buchhandel unter einem sachbezogenen Namen auffindbar sind.

Dr. Eduard Hensel und Felix Baeriswyl sind aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Für ihre geleisteten Dienste wird ihnen herzlich gedankt. Als Ersatz werden gewählt: Dr. Wilhelm P. Weller, Direktor des Verbandes Schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten, und Franz Würsch, Delegierter des Schweizerischen Dachdeckermeisterverbandes. Der Präsident, Alfred Müller, kündigt seinen Rücktritt auf Mitte 1992 an. Der Delegierte des Präsidenten, Hans-Peter Thommen, tritt wegen Arbeitsüberlastung von seinem Amt per 31. Dezember 1991 zurück. Seine Arbeit wird von Jürg Goll weitergeführt.

Die Museumsmitarbeiterinnen bereiten für 1993/1994 eine Wanderausstellung vor. Damit tritt die Stiftung zum ersten Mal an die breite Öffentlichkeit. Das Ziel, eine eigene Museumssammlung zu gestalten, muss weiter verfolgt werden. Eine Lösung ist aber noch nicht in Sicht, zumal das Zieglerareal neuerdings anderen Zwecken zugeführt wird.

Die Tätigkeit des Stiftungsrates beschränkte sich in den letzten zwei Jahren auf die statutarischen Aufgaben. Die laufenden Geschäfte erforderten keine Zusammenkünfte; die stiftungsinternen Informationen über die wichtigsten Belange erfolgten auf dem Korrespondenzweg.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.

### **3. Bereich «Museum»**

1991 konnte die Studiensammlung um 178 Exponate erweitert werden. Der Gesamtbestand betrug am 31. Dezember 1991 3105 Exponate.

Ebenso konnte die Fachbibliothek durch Schenkungen (davon auch 12 Titel im Tausch mit anderen Fachbibliotheken) und Zukäufe um 157 Titel weiter vervollständigt werden. Auch der Graphiksammlung wurde viel Beachtung geschenkt und mit Abbildungen und Stichen ergänzt.

Die Hauptaufgabe der Museumsmitarbeiterinnen war das Dokumentieren und Inventarisieren der verschiedenen Ziegeleiprodukte, die dem Museum als Geschenk, Leihgabe oder zur Ansicht überlassen wurden. Aufgrund der kleineren Zahl von Neueingängen konnte der grosse Rückstand aufgearbeitet werden.

Im Auftrag der Denkmalpflege des Kantons Bern (Sektion Berner Jura) wurde die Ziegelei und der ehemalige Brennofen bei Orvin begutachtet.

Im Herbst konnte die Planung und die Sicherstellung der separaten Finanzierung für die 1993/94 projektierte Wanderausstellung in verschiedenen Schweizer Museen in Angriff genommen werden.

Mit dem «9. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum 1992» wird die Publikationsreihe des Ziegelei-Museums fortgesetzt. Ein besonderer Dank gehört wiederum den Autoren, die mit ihren Beiträgen das gute Gelingen des Jahresberichtes ermöglicht haben.

### **4. Bereich «Aktivitäten»**

439 Personen nahmen an Führungen, Weiterbildungs- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 217 Ziegel hergestellt.

26. April	Zürcher Ziegeleien/Sparte Dach, Dachdeckermeister Sektion Sarganserland + Rheintal
4. Mai	Kurs «Firstziegel»
14. Mai	Meister-Krankenverein Engelburg
7. Juni	Sekundarschule Zollikon, Herr A. Hedinger
8. Juni	Ortsmuseum Wetzikon ZH
17. Juni	Amt für Museum + Archäologie Kt. Baselland, Liestal
21. Juni	Schweiz. Technischer Verband, Sektion Zug
24. Juni	Rudolf Steinerschule Adliswil, Herr M. Friedeberg
4. Juli	Vorstand der Veteranen der Landis & Gyr, Zug
13. Juli	Kurs «Biberschwanzziegel I»
9. August	Zürcher Ziegeleien, Istighofen
24. August	Kurs «Biberschwanzziegel II»
29. August	Kant. Denkmalpflege des Kantons Aargau, Aarau
3. September	Freilichtmuseum Ballenberg Brienz, Personal Führungen
9. September	Aufsichtskommission Heimatmuseum Allschwil
10. September	Schulen Hünenberg, Herr G. Bucher
21. September	Klassenzusammenkunft «Jahrgang 1941 Schule Affoltern/ZH»
19. Oktober	IFF AG, Kies- und Betonwerk, Niederbipp
6. November	André Lippuner, Spenglerei, Zug
8. November	Dachdeckermeister-Verband, Sektion Luzern
13. November	Stufenkonferenz der Lehrerschaft des Kantons Zug

## **5. Tätigkeitsprogramm 1992**

### **Bereich «Museum»**

---

#### **Bibliothek**

Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Aufarbeitung von Schenkungen, Ankäufen und Schriftentausch.

#### **Studiensammlung**

Die Personalkosten erlauben es nur in sehr geringem Masse, neues Sammlungsgut aufzuspüren und anzuschaffen. Zum Glück gibt es viele Donatoren, die von sich aus mit Schenkungen an das Ziegelei-Museum gelangen. Dieses Museumsgut wird laufend aufgearbeitet und mit einem Katalog erschlossen.

#### **Grundlagenforschung**

Ein nicht genannt sein wollender Spender ermöglicht die Inventarisierung der Sammlung Richard Bucher, die vom Sammler selbst bearbeitet und in unseren Katalog integriert wird. Das Heimatmuseum Allschwil hat die Stiftung Ziegelei-Museum mit der Aufgabe betraut, einen Ausstellungsraum mit Allschwilerziegeln zu gestalten. Dank diesen beiden Aufträgen wird sich unsere Dokumentation in Richtung Nordwestschweiz abrunden lassen.

Die kantonale Psychiatrische Klinik St. Urban, die Kantonsarchäologie Luzern und voraussichtlich der Kanton Solothurn lassen ihre Sammlungsbestände durch die Stiftung Ziegelei-Museum inventarisieren. Zusammen mit bereits vorliegenden Forschungsarbeiten von Jürg Goll ergibt sich rechtzeitig auf die 800-Jahrfeier in St. Urban einen erweiterten Überblick über die Backsteinformen des Klosters im 13./14. Jahrhundert.

Die Erforschung der Zuger Ziegel wird weiterverfolgt.

#### **Wanderausstellung**

Unsere Mitarbeiterin Claudia Hermann stellt für 1993/94 eine Wanderausstellung zusammen, die in mehreren Museen der Schweiz und des nahen Auslands gezeigt werden soll.

#### **Allgemeine Museumsarbeit**

Beantworten von Anfragen, erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich.

Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.

Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.

Mitarbeit bei der Broschüre «Ziegelei-Museum»

### **Bereich «Aktivitäten»**

---

Organisation und Durchführung von

Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführungen usw.) in der Zeit von Mai bis September.

Demonstrationen und Kurse zur Ziegel- und Bodenplattenherstellung und Lehm-bau für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen.

Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.

## **6. Finanzen**

### **Erfolgsrechnung** für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991

	Aufwand	Ertrag
Beiträge Subventionen		201.20
Beiträge Natur- und Heimatschutz		---
Beiträge Privatwirtschaft		84 500.---
Beiträge Naturalbeiträge		64 070.---
Beiträge Spenden		26 500.---
Verkaufserlös Sonderaktionen		758.30
Verkaufserlös/Beiträge Publikationen		16 192.49
Beiträge Spezialprojekte		5 086.24
Beiträge Ausstellung		5 000.---
Eintritte		---
Kursbeiträge allgemein		2 140.70
Wissenschaftliche Seminare		---
Erlös Gestaltungswochen		680.---
Erlös Führungen		4 597.70
Materialverkauf/Souvenir		402.50
Erlös Restauration		838.80
Zinsertrag		145.90
Personalkosten Museum	69 308.---	
Personalkosten Aktivitäten/Sekretariat	30 785.20	
Spesenentschädigung	3 756.70	
Zinsaufwand	5 426.55	
Betrieb und Unterhalt Ziegelhütte	1 565.85	
Unterhalt Kursmaterial/Einrichtungen	---	
Betrieb/Unterhalt Studiensammlung	20 700.05	
Verwaltungskosten	44 328.---	
Versicherungen	2 471.10	
Führungen	---	
Kurse/Aktivitäten	421.45	
Gestaltungswochen	---	
Materialeinkauf Souvenir	1 169.40	
Materialeinkauf Sonderaktionen	---	
Kosten Museum	8 301.95	
Ankauf Museumsgut	---	
Ankauf Bibliothek	1 277.10	
Spezialprojekte	4 664.10	
Ausstellung	---	
Restauration Einkauf	838.---	
Publikationen	15 792.---	
Werbung/Information	808.50	
Abschreibungen	---	
	211 614.75	211 113.83
Mehraufwand		500.92
	211 614.75	211 614.75

## Bilanz per 31. Dezember 1991

	Aktiven	Passiven
Sparheft ZKB	3 601.65	
Debitoren	—.--	
Verrechnungssteuer	51.05	
Transitorische Aktiven	3 175.19	
Liegenschaft Ziegelhütte Meienberg	50 000.--	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	2 000.--	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	535.--	
Kreditoren		1 474.95
Kontokorrent ZKB		26 530.29
Transitorische Passiven		24 176.80
Stiftungskapital am 1. Januar 1991		7 681.77
	59 362.89	59 863.81
Mehraufwand 1991	500.92	
	59 863.81	59 863.81

Stiftungskapital am 31. Dezember 1991

7 180.85

Die Jahresrechnung 1991 wird der Kontrollstelle OBT Treuhand AG, Zug, zur Prüfung vorgelegt.

Der Hand-  
schlagtisch  
mit Ziegler-  
utensilien.  
Zeichnung  
von Richard  
Bucher,  
Basel.

